

Unter dem Einfluß des VIII. Parteitag hat, so stellte das 9. Plenum fest, auch das geistig-kulturelle Leben unserer Republik beträchtliche Fortschritte gemacht. Nicht zufällig widmet unsere Partei diesem Bereich der gesellschaftlichen Entwicklung gebührende Aufmerksamkeit. Vermögen doch Kunst und Kultur, überhaupt die kulturelle Entwicklung und Betätigung des Volkes, die humanistischen Ideale des Sozialismus, die wahre Menschlichkeit der sozialistischen Gesellschaftsordnung sinnfällig zum Ausdruck zu bringen und zu fördern, ebenso wie sie einen wichtigen Beitrag zu leisten imstande sind im Kampf gegen Ideologie und Kultur des Imperialismus in all ihren Spielarten.

Freie Entfaltung
der
Persönlichkeit
nur im
Sozialismus

Zum erstenmal im Sozialismus kann der Mensch seine Persönlichkeit frei und allseitig entfalten. Dem trägt die vom VIII. Parteitag beschlossene Hauptaufgabe voll Rechnung. Deshalb auch ist die Entwicklung und Förderung des geistig-kulturellen Lebens fester Bestandteil des sozialistischen Wettbewerbs in den Betrieben der Industrie sowie in den landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften geworden. Und die Parteiorganisationen und -leitungen aller Ebenen überlassen diese Sache nicht dem Selbstlauf.

Das Plenum konnte mit Befriedigung feststellen, daß viele Künstler und Kulturschaffende unserer Republik Auftrieb aus der Gewißheit entnehmen, von der Gesellschaft gebraucht zu werden, Wertvolles für die Entfaltung der Persönlichkeit der Erbauer des Sozialismus zu schaffen. Das Ergebnis zeigt sich in der VII. Kunstausstellung, in neuen humanistischen, vorwärtsweisenden Werken der Literatur und Kunst, im Liedschaffen, in Sendungen des Fernsehens.

Wenn dennoch Kritik an Werken mancher Künstler zu üben ist, so ergibt sich für die Parteiorganisationen der Künstlerverbände und kulturellen Institutionen die Aufgabe, sich sorgfältiger mit den Schaffensprozessen und -Problemen der Künstler zu beschäftigen, ihnen zu helfen, das Neue, das sozialistische Kollektiverlebnis der befreiten Arbeit besser zu verstehen. Wäre es nicht auch lohnenswert, solche Beispiele internationalistischen sozialistischen Zusammenwachsens, wie wir es in Boxberg, Thierbach oder im Kernkraftwerk Nord oder in vielen anderen Betrieben erleben, in künstlerisches Schaffen umzusetzen? Denn auch dies ist ein Merkmal der neuen Qualität unseres Lebens, und die künstlerische Meisterung der sozialistischen ökonomischen Integration wäre geeignet, dem geistig-kulturellen Leben weiteren Auftrieb zu geben, das Erlebnis des sozialistischen Internationalismus zu vertiefen.

*

Der Bericht des Politbüros sowie die Diskussionsreden auf dem 9. Plenum enthalten insbesondere für die politisch-ideologische Massenarbeit der Parteiorganisationen beweiskräftige unwiderlegbare Fakten und Argumentationen. Sie gilt es gründlich zu studieren und für die tägliche Überzeugungsarbeit, für den täglichen Kampf um die Verwirklichung unserer marxistisch-leninistischen Politik zu nutzen. Dabei wird es notwendig sein — auch das macht dieses Plenum deutlich —, immer wieder Rat und Wissen zu suchen in den Werken von Marx, Engels und Lenin, um sich besser zurechtzufinden in den oft komplizierten Fragen der „großen“ wie der „kleinen“, der alltäglichen Politik.

Allen Parteileitungen, allen Mitgliedern unserer Partei sollte zur Maxime ihres politischen Lebens werden, daß der Kommunist, um überzeugen zu können, wissen muß, und um zu wissen, unentwegt lernen muß.